

## Gentechnik in der Landwirtschaft – eine Diskussion über Versprechen, Risiken und Wahlfreiheit

Sophia Guttenberger

*Umweltinstitut München*

Konzerne wie Bayer, Monsanto und Syngenta haben der Öffentlichkeit und der Politik viele Versprechen gegeben, was die Gentechnik in der Landwirtschaft leisten kann und wird: Die Gentechnik solle zur Bekämpfung des Hungers dienen, den Pestizideinsatz reduzieren und Pflanzen fit machen für den Klimawandel. Sie solle damit zu einer nachhaltigen Landwirtschaft beitragen. Der Workshop geht darauf ein, welche Tiere und Pflanzen mit welchen Eigenschaften mit Hilfe der Gentechnik erzeugt wurden. Welchem Zweck dienen sie? Wie nachhaltig ist das Konzept wirklich? Welche Versprechen wurden tatsächlich eingelöst oder können noch eingelöst werden?

Außerdem werden neue Methoden der Gentechnik vorgestellt, die laut Wissenschaft und Industrievertre-

tern die konventionelle und auch ökologische Landwirtschaft revolutionieren sollen. Gemeinsam werden wir darüber diskutieren, welche Auswirkungen die Verwendung von Gentechnik in der Landwirtschaft auf die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt hat. Wir beleuchten, welche ethischen Bedenken bei der Anwendung von Gentechnik an Pflanzen und Tieren für die Erzeugung von Lebensmitteln bestehen und was gentechnisch veränderte Lebensmittel für die Wahlfreiheit der Verbraucherinnen und Verbraucher bedeuten. Wir werden außerdem betrachten, was die Gentechnik für ökologisch wirtschaftende Bäuerinnen und Bauern, für Imkerinnen und Imker sowie den immer größer werdenden Markt an Lebensmitteln „ohne Gentechnik“ bedeutet.